

# hier:

Das Nachbarschaftsmagazin  
von RWE für  
Gundremmingen



# 21



Seite 6

## Neue Wege gehen

Veränderungen gehören im Leben dazu – ein neuer Job, ein neuer Lebensabschnitt oder ein nächster Schritt: Viele Menschen erfinden sich neu und ziehen daraus Chancen – für sich selbst und die Region.

Rätsel lösen  
und Raclette-Gerät  
gewinnen!  
Seite 22

# RWE



## Hier werden Augen zum Leuchten gebracht

Funkelnde Bäume, bunte Eulen, leuchtende Rehe – und ein riesiger glitzernder Weihnachtsmann: All das gibt es noch bis zum 6. Januar bei einem Gang über die Promenade in Donauwörth zu bestaunen. Und auch am Alten Donauhafen sorgt das von bunt leuchtenden Fischen illuminierte Ufer für glitzernde Augen bei Groß und Klein. Bei einem entspannten Spaziergang durch die märchenhafte Kulisse ist der Stress der letzten Weihnachtseinkäufe bestimmt schnell vergessen.





**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

das Leben bringt ständig Veränderungen mit sich – sei es beruflich oder im privaten Bereich. Auf den ersten Blick scheinen manche Herausforderungen sehr schwierig. Schaut man genauer hin, lassen sich oft neue Möglichkeiten erkennen. Das gilt auch für unsere Region: Wie sich Menschen „neu erfunden“, Chancen ergriffen und Zukunftsperspektiven aus Veränderungen entwickelt haben, zeigt unsere Titelgeschichte.

Neue Wege gehen wir auch an unserem Kraftwerksstandort. In wenigen Tagen endet mit der Abschaltung von Block C die Stromerzeugung in Gundremmingen. Mehr als 700 Milliarden Kilowattstunden Strom haben wir sicher und zuverlässig produziert. Beeindruckende Zahlen, Daten und Bilder zur Historie des Standorts haben wir auf sechs Sonderseiten für Sie zusammengefasst. Wir verbinden dies mit einem ausdrücklichen Dank an unsere Mitarbeitenden und die Region. Gemeinsam blicken wir zurück auf eine erfolgreiche Stromproduktion in fast vier Jahrzehnten.

Ab 2022 widmen wir uns ganz der verantwortungsvollen Aufgabe des sicheren Rückbaus. Mehr als 90 Prozent der Materialien wie Beton, Glas und Stahl werden wir dabei recyceln können. Vom Stromerzeuger werden wir zum Produzenten von Wertstoffen. Man sieht: Veränderungen schaffen Perspektiven. Dem Standort bleiben wir weiterhin in guter Nachbarschaft verbunden.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage und einen gesunden Start ins Jahr 2022!

Dr. Heiko Ringel, Leiter der Anlage Gundremmingen

In diesem Heft



**hier: bei uns** \_\_\_\_\_ **04**  
 Spaß im Schnee und auf dem Eis

**Wandel** \_\_\_\_\_ **06**  
 Neue Wege gehen

**Spezial** \_\_\_\_\_ **12**  
 Kernkraftwerk geht vom Netz

**Power-Mix** \_\_\_\_\_ **18**  
 Nachrichten aus dem Unternehmen

**Menschen von hier:** \_\_\_\_\_ **20**  
 Stricken für den guten Zweck

**Gewinnspiel** \_\_\_\_\_ **22**  
 Kreuzworträtsel lösen und tolle Preise gewinnen

**Familienspaß** \_\_\_\_\_ **23**  
 Neue Traditionen für Silvester

<p><b>Kernkraftwerk Gundremmingen</b></p> <p><b>Informationszentrum</b>                  Dr.-August-Weckesser-Straße 1                  89355 Gundremmingen</p> <p>Telefon: 0 82 24 / 78 22 31</p> <p>Öffnungszeiten:                  Über die aktuellen Öffnungszeiten informieren Sie sich bitte auf der Internetseite des Kraftwerks.</p> <p>Wenn in der „hier:“ von Personen die Rede ist, sind gleichermaßen weibliche, männliche oder diverse Personen gemeint.</p>	<p><b>Kontakt</b></p> <p>„hier:“-Redaktion                  E-Mail: hier@rwe.com</p> <p>RWE Power-Besucherdienst                  0800/8833830 (kostenlose Hotline)</p>  <p>Die „hier:“ und weitere Nachbarschaftsinformationen finden Sie im Internet unter <a href="http://www.rwe.com/nachbarschaft">www.rwe.com/nachbarschaft</a></p>	<p><b>Impressum</b></p> <p>Herausgeber: RWE Power AG</p> <p>Anschrift: Unternehmenskommunikation,                  RWE Platz 2, 45141 Essen</p> <p>V.i.S.d.P.: Stephanie Schunck, RWE Power AG</p> <p>Redaktion und Gestaltung:                  RWE Power AG                    Edelman GmbH, Köln</p>
--	--	---



Fotos (inkl. Titelbild): Christina Bleier, RWE, Birgit Ziegler, Historisches Konzerndokument RWE, Getty Images, FatCamera

# Spaß im Schnee und auf dem Eis

Die Joggingschuhe liegen schon seit November in der Ecke, und die Tage werden kontinuierlich kälter. Die „hier:“ stellt Ihnen die schönsten Orte vor, um alte Lieblings-Wintersportarten auszuüben und neue zu entdecken.



## Ice Ice Baby

Sie haben in den wärmeren Monaten das Rollschuhfahren für sich entdeckt? Dann wird es höchste Zeit, Ihre neu erlernten Fähigkeiten auch auf dem Eis zu testen. Gelegenheit dazu bietet Ihnen die Eissporthalle in Burgau. Wenn Sie sich in der Zuschauerrolle deutlich wohler fühlen, dann machen Sie es sich doch mit einem Heißgetränk auf der Tribüne am Rand bequem und schauen Ihren Lieben zu – oder holen Sie sich Inspiration bei einem Spiel der ortsansässigen Eishockeymannschaft des ESV Burgau 2000 e. V.

▷ Eissporthalle Burgau, Badstraße 2, 89331 Burgau

## Rent a Skilift!

Das ganz besondere Ski-Erlebnis bietet der Waldskilift in Schnittlingen: Hier haben Sie die Möglichkeit, nicht nur eine Fahrt, sondern gleich den ganzen Lift zu buchen! Damit wird der Skitag der Schule, die Firmen- oder Geburtstagsfeier zum Highlight. Aufwärmen und stärken können Sie sich natürlich in der Hütte. Falls Sie das mit dem Skifahren erst einmal austesten möchten, können Sie bei guter Schneelage auch an jedem anderen Tag die Piste nutzen, zum Beispiel freitags zum Afterwork-Skifahren mit Flutlicht von 16 bis 21 Uhr.

▷ Ab Ortsmitte Schnittlingen ist der Weg gut beschildert

## Langlaufen in zauberhafter Landschaft

Langlauf ist wieder im Kommen, und das zu Recht! Die Sportart stärkt die Muskeln, schont die Gelenke und trainiert die Ausdauer – und ist damit die ideale Ganzkörpersportart für Jung und Alt. In der Gemeinde Dischingen auf der Schwäbischen Alb finden Sie 5, 10 und 15 Kilometer lange Langlauftrouten in zauberhafter Landschaft. Die Runde verläuft zu Teilen durch den Wald, dann wieder am Waldrand entlang und vorbei an Kruggen und der malerischen Teichanlage Polten geht es wieder zurück. Informationen zur Wetterlage bekommen Sie über das Schneetelefon der Gemeinde Dischingen unter der Telefonnummer 07327 810.

▷ Einstiegsmöglichkeiten bei der Hütte zwischen Eglingen und Demmingen, östlich des Eglinger Kellers, Zufahrt zu Loipen und Parkmöglichkeiten ausgeschildert



Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutzregeln! Danke.



Je nach Monat und Jahreszeit werden beispielsweise Forellen oder Karpfen geangelt, wie Larissa Keil hier zeigt.

## Kraftwerk Gundremmingen trägt zum fischökologischen Gleichgewicht bei

Fische und deren Artenvielfalt leiden in Sommermonaten oft unter hohen Temperaturen und einem niedrigen Wasserpegel. Anders ist dies jedoch in den Gewässern rund um das Kraftwerk Gundremmingen. 2017 wurden dort Maßnahmen zum Schutz der Fischpopulation und Gewässerstrukturen ergriffen, die damals durch neue Verordnungen angestoßen wurden. Dafür wurde in Kooperation mit der LEW Wasserkraft parallel zu dem bereits bestehenden Flutgraben eine Rohrverbindung gebaut. „Die Maßnahmen waren über die Jahre sehr erfolgreich. Die fischbiologischen Bedürfnisse wurden optimal erfüllt, sodass zwischen Donau und Flutgraben mittlerweile ein reger wechselseitiger Austausch verschiedener Fischarten stattfindet“, erläutert Conrad Schröder, Teilbereich Chemie und Gewässerschutzbeauftragter des Kraftwerks. Und auch die

Betriebsgruppe „Angeln“ profitierte vom Fischreichtum an Forellen, Karpfen, Karauschen und Hechten, berichtet Larissa Keil, Assistentin des Leiters der Anlage. Dies zeigt, wie Stromproduktion und Natur- sowie Artenschutz gut in Balance miteinander existieren beziehungsweise sogar voneinander profitieren.



Conrad Schröder, Bereich Kraftwerkschemie, bei der Qualitätsprüfung einer Wasserprobe am Donau-Altwasserkanal unweit des Kernkraftwerks Gundremmingen.

## Freizeittipps



### Der Zauber der Liebe

Den Tod seiner geliebten Ehefrau Diane hat Andrew Blake nach sieben Jahren noch immer nicht überwunden. Auf der Suche nach Veränderung lässt er sein altes Leben als Geschäftsmann in London hinter sich und tritt inkognito eine Stelle als Butler in einem alten Herrenhaus in Frankreich an. Erlebt er dort noch einmal den Zauber der Liebe?

**Roman „Monsieur Blake und der Zauber der Liebe“, ca. 10 Euro**

### Kommunikation ohne Worte

Wie erkläre ich meinen Mitspielern Begriffe, ohne mit ihnen zu sprechen? Beim Familienspiel „Concept“ müssen Symbole auf dem Spielfeld flexibel und kreativ miteinander kombiniert werden.

**„Concept“, ca. 25 Euro**

### Runter vom Sofa, rauf auf die Couch!

In jeder Folge ihres Podcasts spricht die Psychologin und Bestsellerautorin Stefanie Stahl mit echten Klienten über ein spezifisches Problem. Von Beziehungsfragen, Selbstzweifeln bis hin zu Bindungsängsten – Stefanie Stahl zeigt Wege zur Veränderung und hilft Ihnen, sich selbst und andere besser zu verstehen.

**Podcast „Stahl aber herzlich“, verfügbar bei Spotify und Apple Podcasts**

### Matrix ist zurück in den Kinos

Nach 20 Jahren schlüpfen Keanu Reeves und Carrie-Anne Moss wieder in die Rollen von Neo und Trinity. Gerüchten zufolge soll die Handlung von „Matrix Resurrections“ direkt am ersten Teil der Science-Fiction-Saga ansetzen und die Ereignisse der beiden Fortsetzungen außer Acht lassen.

**„Matrix Resurrections“ – ab 23. Dezember im Kino!**

Liebe Leserinnen, liebe Leser – im Sommer haben wir Sie nach Ihren Eindrücken zu unserem Magazin gefragt. Herzlichen Dank für Ihr Feedback! Wir sind weiterhin an Ihrer Meinung interessiert und freuen uns, wenn Sie sich zehn Minuten Zeit für die Online-Umfrage nehmen. Unter allen Teilnehmern verlost die „hier“-Redaktion einen Gutschein für eine Heißluftballonfahrt im Wert von 200 Euro. Viel Glück! Hier kommen Sie zur Umfrage: <https://www.askallo.com/s/umfrage-hier>





# Neue Wege gehen

Unser Alltag ist im ständigen Wandel. Manchmal wagen wir etwas Neues, oder das Leben selbst stellt uns vor neue Herausforderungen, die wir meistern müssen. Ob ein neuer Job, ein neuer Lebensabschnitt oder andere Veränderungen: Die „hier:“ stellt Menschen aus der Region vor, die sich selbst neu erfunden haben und Chancen aus dem Wandel ziehen.

Andrea Berchtold ist 56 Jahre alt und fängt noch mal neu an. Sie verwandelt einen alten Bauernhof in Hochwang (Kreis Günzburg) in eine ganz besondere WG. Enten, Puten, Hühner und Ziegen sind auf dem Fredlhof schon eingezogen. Bald sollen die Menschen folgen, die von einem Dasein auf dem Land, in der Gemeinschaft träumen. „Das wird kein Altersruhesitz, sondern ein Ort voller Leben“, erklärt sie. In ihrem Kopf hat sie schon Bilder, wie die Kleinen vom Kindergarten den Bauernhof besuchen und mit den Bewohnern spielen. Mit dem Pfarrer hat sie schon Gespräche geführt, weil es auch mal eine Messe samt Fröhschoppen auf dem Gelände geben soll. Und damit die zukünftigen Mieter den Gästen auch etwas Feines präsentieren können, hat Andrea Berchtold geholfen, einen Brotbackofen zu mauern. „Die Bewohner sollen selbst entscheiden,

**„Kein Altersruhesitz, sondern ein Ort voller Leben.“**

was gemacht wird. Aber es muss sich was rühren.“ Vier Doppel- und drei Einzelzimmer stehen voraussichtlich ab März zur Verfügung. Andrea Berchtold bietet dann Betreuung und entsprechende Service-Leistungen wie Hausnotruf und Essen an. Sie weiß, dass sie dazu ihren jetzigen Job, der ihr sehr ans Herz gewachsen ist, immer weiter zurückfahren muss. Noch leitet sie im Hauptberuf eine Demenz-WG.

## Seit vielen Jahren im Sozialbereich tätig

Die 56-Jährige arbeitet seit Jahrzehnten im Sozialbereich, war ein Vierteljahrhundert im Rettungsdienst und hat das Kriseninterventions-Team der Region gegründet. Sie hat schwere Unfälle gesehen, erlebt, wie Menschen sterben und Kranke in den Tod begleitet. Sie war in vielen Einrichtungen und traf immer öfter auf ältere Menschen, die noch



Andrea Berchtold gestaltet einen alten Bauernhof zu einer altersgerechten Wohngemeinschaft für Senioren um.

sehr fit waren, die gerne stärker am Leben draußen vor der Haustür teilgenommen hätten. „Man hat aber nur im Altenheim einen Platz für sie gefunden.“

Schon vor Jahren hatte Andrea Berchtold deswegen die Idee für ihre Bauernhof-WG. Gescheitert ist das Projekt bis dato immer an der passenden Immobilie. Wie der Zufall so will, ergab sich dann in Hochwang, in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, eine Möglichkeit, und sie griff zu. Die Bedingungen seien gut gewesen. Wobei ihr Credo stets lautet: „Ich denke nicht geschäftstüchtig, nicht an den Gewinn. Ich denke an die Menschen.“ Als ihre Pläne die Runde machten, hätten Freunde und Bekannte gefragt, warum sie mit 56 Jahren noch einen Neuanfang wage. Andrea Berchtold entgegnete: „So lange ich etwas tun kann, tue ich es. Am Ende ist es schließlich auch für meine eigene Zukunft.“ Denn eines Tages

möchte sie selbst in ihre Bauernhof-WG einziehen. Weitere Infos finden Sie unter [www.fredlhof.de](http://www.fredlhof.de)

## Aus Alt mach Neu

„Tack-tack-tack-tack-tack“ – die Pfaff select 3.2 von Marion Wetzels nadelt, was das Zeug hält. „Am liebsten würde ich den ganzen Tag an der Nähmaschine sitzen. Ich hätte nie gedacht, dass dieses Talent in mir schlummert.“ Erst vor Kurzem entdeckte die 45-Jährige ihr neues Hobby – und machte es flugs zum Nebenberuf. Wie es dazu kam? Als sie einer Freundin einen Rock abkaufte, den diese selbst genäht hatte, fing sie Feuer. „Da dachte ich mir: Das dürfte ja nicht so schwer sein.“ Kurzerhand klopfte sie bei ihrer Mutter an und holte deren Nähmaschine, „die sich schon

## Wandel

länger im Ruhezustand befand“. Die ersten Versuche klappen, und Marion Wetzel legt los.

Heute näht sie Kleider für Mädchen, Hygienetäschchen, Abschminkpads, Wickeltaschen, Schlüsselanhänger oder Stirnbänder. Sie hat Mützen-Kollektionen herausgebracht und fertigt für Kinder mitwachsende Kleidungsstücke, bei denen man den Saum auftrennen kann, damit das gute Stück auch im nächsten Jahr noch passt. Nachhaltigkeit ist ihr ein großes Anliegen, deswegen verwandelt sie auch Altes in Neues. „Es wird so viel weggeschmissen, nur weil es einen kleinen Fehler hat. Ich will, dass die Sachen im Kreislauf bleiben.“

Zunächst fahndete Marion Wetzel im eigenen Kleiderschrank nach Dingen, die schon kleine Schönheitsfehler hatten und schneiderte daraus Unikate. „Wenn ich einen gebrauchten Stoff hernehme, dann gibt es das Kleidungsstück ja wirklich nur einmal.“ Später brachten Freunde



Nachhaltigkeit spielt für Marion Wetzel eine große Rolle: Sie näht aus alten Kleidungsstücken neue.

und Bekannte ausrangierte Hosen und Hemden. Als schließlich aber Unbekannte Tüten voller getragener Sachen vor ihrer Haustür in Ellgau nahe Wertingen abstellten, schob sie einen Riegel vor. „Momentan brauche ich nichts mehr.“ Auch weil sie die alten Stoffe mit neuen kombiniert, um ein breiteres Publikum anzusprechen.

Die 45-Jährige geht auch sonst neue Wege. Sie verzichtet bewusst auf einen Onlineshop, sondern bittet Kunden zu sich nach Hause, wo sie einen kleinen Verkaufsraum eingerichtet hat. „Der persönliche Kontakt ist mir wichtig.“ Vornehmlich kaufen Frauen bei ihr ein, und diese legen Wert darauf, die Stoffe im Original zu sehen. Es solle ein Erlebnis für die Sinne sein. „Man erföhlt, ob ein Stoff samtig, glatt, weich oder anschmiegsam ist.“ Die 45-Jährige hat eine feine Auswahl an fertigen Kleidungsstücken, sie näht aber auch auf Bestellung. „Aber ich mache keine Maßanfertigung, schließlich bin ich keine gelernte Näherin.“ Aber eine begeisterte Näherin, das ist sie allemal.

## Vom Schreibtischjob zum Landwirt



Wenn Martin Grob auf der Weide steht und seine Tiere beobachtet, dann huscht ihm immer mal wieder ein Lächeln übers Gesicht. Er sieht, wie die Büffel friedlich grasen und sich in den Wasserlöchern suhlen. „Alles richtig gemacht. Ich habe die Entscheidung nie bereut.“ Vor vier Jahren hat Grob seinen Marketing-Job bei einer Firma im Kreis Günzburg hingeschmissen und auf Landwirt umgesattelt. Freilich, er hatte damals schon ein paar Wasserbüffel, die er hobbymäßig hielt. Aber nun kümmert sich der Familienvater aus Allmannshofen, nur wenige Kilometer östlich von Wertingen, um bis zu 75 Tiere. Er muss jeden Morgen früh raus, auch am Wochenende und an Feiertagen. Wenn andere im Büro den Computer runterfahren, kann er noch lange nicht an Feierabend denken.

In seinem „normalen Angestelltenjob“ war vieles einfacher. Dennoch dachte er immer wieder darüber nach, sich als Landwirt selbstständig zu machen. Als die Firma Umstrukturierungen vornahm und sein Job nicht mehr sicher war, packte der heute 34-Jährige die Gelegenheit beim Schopfe. „Ich dachte mir: Das ist die Chance. Jetzt muss ich es wagen“, erzählt Grob.

„Ich bin immer offen für Neues. Das ist meine Natur.“ Er war überzeugt davon, dass er den Umstieg packt. „Und was heißt schon Scheitern? Dann geht es eben anders weiter – zur Not



auch zurück in den Schreibtischjob.“ Zwar ist die Landwirtschaft kein Neuland für Grob – seine Eltern hatten einen Hof, den heute der Bruder führt. Er selbst studierte Agrarwissenschaften in Weihenstephan – dass er aber ausgerechnet auf Büffel setzte, ist auch in der Region eine Besonderheit. Büffel Fleisch ist ein Nischenprodukt, passt nicht in das Sortiment eines Supermarktes oder Metzgers. Sein Geschmack erinnert auch nicht an Rind, sondern vielmehr an Wild. Warum also ausgerechnet Büffel? Grob hat die Tiere bei einer Reise nach Rumänien kennen- und schätzen gelernt. Damals war er noch an der Uni und auf dem direkten Weg in einen Bürojob. Doch der Traum vom Landwirt lebte damals schon in ihm.

**„Ich bin immer offen für Neues, das liegt in meiner Natur.“**

Bereut hat er seine Entscheidung bis heute nicht, auch wenn Theorie und Praxis eben doch zwei Paar Stiefel sind. Und so stand Grob zum Beispiel vor der Herausforderung, das Büf-



Im eigenen Hofladen verkauft Martin Grob das Büffel Fleisch und andere regionale Produkte.

felfleisch in Eigenvermarktung an den Mann zu bringen. Mittlerweile hat er den passenden Weg gefunden: Kunden können Burger und Braten, Suppenfleisch und Steaks, Roastbeef und Rouladen über die Homepage oder per Mail und Telefon vorbestellen. Zusätzlich hat Grob einen Hofladen im Nachbarort Nordendorf eingerichtet, in dem er auch zugekaufte regionale Produkte wie Eier, Mehl, Käse und Gemüse anbietet. „Wir müssen unser Fleisch zu 100 Prozent selbst verkaufen. Es gibt keinen Händler, der mir übrige Ware abnehmen würde.“

### Von der alten in die neue Welt

Das alte Jahr geht, das neue kommt. 2022 bringt für die Mitarbeiter des Kernkraftwerks Gundremmingen einschneidende Veränderungen mit sich. Block C geht vom Netz, das



Interview mit Ruth-Anne Barbutev von der psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen in Dillingen

# „Jeder trägt die Lösung in sich“

## *Wie helfen Sie Menschen, die eine Veränderung wagen möchten?*

Manche Menschen entscheiden sich bewusst für eine Veränderung, doch häufiger müssen wir mit Veränderungen von außen umgehen. Wir bieten einen Raum für Menschen, in dem alles sein und geäußert werden darf – ohne Bewertung. Gemeinsam mit unseren Klienten erarbeiten wir individuelle Lösungen, mit der Veränderung umzugehen. Wir zwingen nichts auf, denn wir gehen davon aus, dass jeder Mensch Experte für sich selbst ist und die individuelle Lösung in sich trägt.

## *Veränderungen sind Teil unseres Lebens. Das fällt nicht allen Menschen leicht. Woran liegt das?*

Veränderungen – egal ob positiv oder negativ – machen Angst, weil man sich auf ein neues Terrain begibt und nicht sicher ist, ob die eigenen Bewältigungsfähigkeiten ausreichen. Doch das ist völlig normal. Es gibt generell zwei Arten von Veränderungen: Entweder möchte man etwas beenden (von etwas weg wollen) oder etwas Neues beginnen (zu etwas hinwollen). Letzteres ist die leichtere Form von Veränderung, weil wir positiv motiviert sind. Daher sollte man bei einer negativ behafteten Veränderung aktiv danach suchen, welche Möglichkeiten sie mir eröffnet. So kann man sie leichter angehen.

## *Welche Chancen können Veränderungen für Menschen mitbringen?*

Eine Veränderung bringt viele Chancen mit sich. Es gibt ein chinesisches Schriftzeichen für Krise, welches gleichzeitig

Risiko und Chance in einem bedeutet. Risiko, weil Menschen nicht wissen, was die Veränderung mit sich bringt, und Chance, weil Veränderungen dazu beitragen, alte, eingefahrene Wege zu verlassen und sich selbst, das Umfeld und das Leben neu zu entdecken. Bei unseren Klienten wird im Nachhinein oft klar, dass Veränderungszeiten wertvoll sind und etwas Neues entsteht.

## *Wann raten Sie von Veränderungen ab?*

Wenn man mit sich und der Situation zufrieden ist. Warum sollte man grübeln und sich selbst Probleme zuschreiben, die gar nicht vorhanden sind? So macht man sich das Leben nur unnötig schwer. Auch wenn der Alltag so vollgepackt ist, kann es unter Umständen nicht der richtige Zeitpunkt sein, sich genau dann mit schwierigen Themen zu befassen. Denn der Prozess kostet Kraft und Zeit. Dann könnte es in der Beratung eher um Alltagsbewältigung, Stabilisierung oder die Frage, wie man eine gute Balance schafft, ohne auszubrennen, gehen.

## *Wann sollte man sich professionelle Hilfe holen?*

Es gehört immer Mut dazu, sich Hilfe zu holen. Doch wenn man diesen Schritt geht, zeigt man Stärke. Es kann sich jeder an uns wenden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion. Wir bieten darüber hinaus ein sogenanntes Clearing an und schauen, ob die Person richtig bei uns ist oder ob eine andere Anlaufstelle hilfreicher wäre. Generell ist es immer besser, früher zu uns zu kommen als später.

Zeitalter des sogenannten Nicht-Leistungsbetriebs beginnt, in dem kein Strom mehr eingespeist wird. „Niemand soll denken, dass wir das Licht ausmachen und nach Hause gehen. Das geht natürlich nicht“, erklärt Thomas Findler, der die Abteilung Elektro- und Leittechnik mit 50 Mitarbeitern verantwortet. „Für uns beginnt ein neues Zeitalter, von der alten in die neue Welt.“ Zum einen bleiben viele Systeme und Anlagen in Betrieb. Es braucht weiterhin Heizung, Lüftung, Licht. Außerdem kann man die Not- und Nachkühlsysteme nicht einfach abschalten. Instandhaltung, Prüfung und Wartung stehen nach wie vor auf dem Zettel. Hinzu kommen neue Herausforderungen durch den Abbauprozess, der dann auch in Block C einsetzt. „Es ist eine mentale Herausforderung für alle.“

### „Es ist eine mentale Herausforderung für alle.“

In den zurückliegenden Wochen und Monaten hat Findler, noch häufiger als früher, seine Mitarbeiter in den drei Meistereien besucht und vermehrt mit den Leuten seiner beiden Ingenieursgruppen gesprochen, um alle auf die Herausforderungen vorzubereiten. Finders Aufgabe ist es nun auch, den Wandel in seiner Abteilung zu moderieren, den Blick nach vorn zu richten, seine Mitarbeiter fit für die Zukunft zu machen und die Chancen aufzuzeigen. Schließlich komme auch neue Technik ins Spiel, man müsse Pläne ausarbeiten, welche Systeme wie um- und abgebaut werden könnten. Was kommt zuerst dran? Was bleibt länger bestehen? Was gibt der Gesetzgeber vor? Wie gelingen die Prozesse möglichst ökonomisch? Findler beschreibt den Leistungsbetrieb, in dem das Gundremminger Kraftwerk über ein halbes Jahrhundert hinweg verlässlich Strom geliefert hat, als „stabilen Zustand“. Alles war exakt vorgegeben, terminiert, fixiert. Nun aber könne man keinen Plan aus der Schublade ziehen, der bis ins letzte Detail aufzeigt, was in der Übergangsphase und beim Rückbau zu tun ist. „Wir müssen uns immer wieder hinterfragen und Dinge optimieren. Es gibt nun mal keinen gelernten Rückbauer. Wir alle machen das zum ersten Mal.“



Im ehemaligen Block A ist eine Rückbaufabrik entstanden.



**37 Jahre  
zuverlässig und  
sicher Strom  
geliefert**



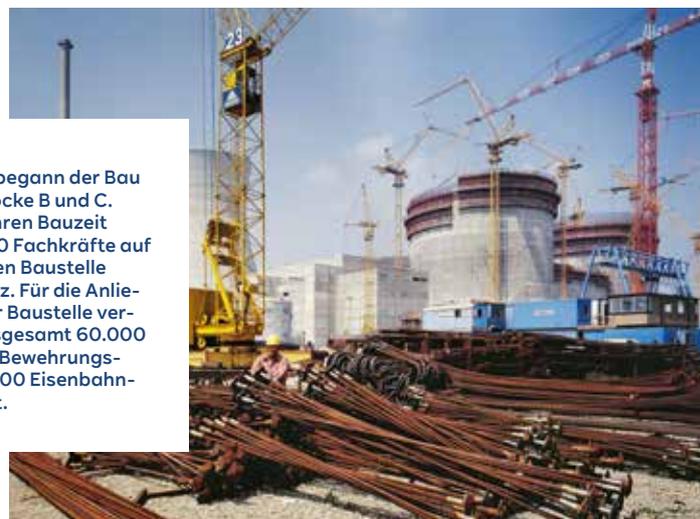
Vermessungsarbeiten zur Rohrverlegung der Kühlturmtrasse: Kühlwasserleitungen mit einem Durchmesser von bis zu 3,4 Metern verbinden das Kühlturmbecken mit den Turbinenkondensatoren im Maschinenhaus.

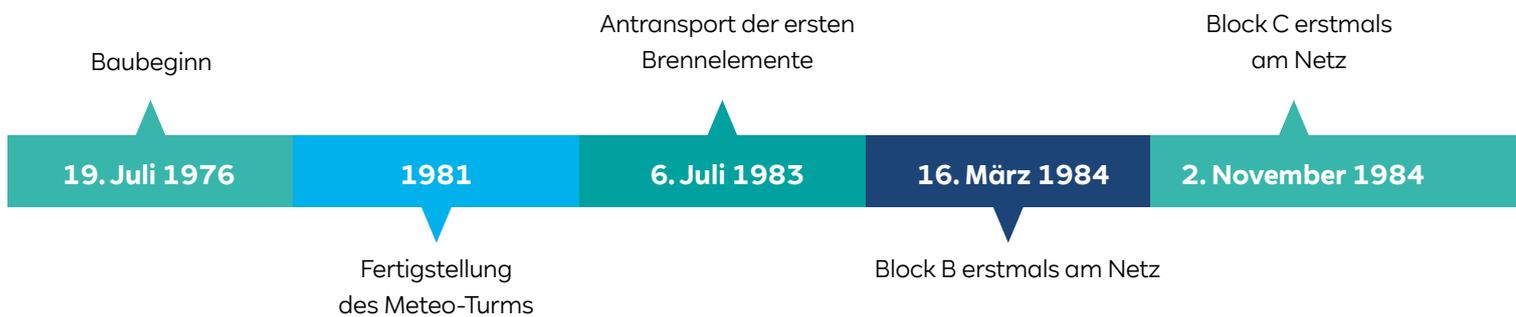
Zum Jahresende 2021 wird Block C des Kernkraftwerks Gundremmingen, gemäß des Atomgesetzes, die Berechtigung zur Stromerzeugung verlieren. Fast vier Jahrzehnte hat die Anlage zuverlässig Strom für die Region produziert. Ab 1. Januar 2022 befindet sich Block C dann ebenfalls im reinen Rückbaubetrieb. Nachdem Block B bereits Ende 2017 vom Netz

gegangen ist, endet die Stromproduktion in Gundremmingen. Der Standort konzentriert sich dann auf den sicheren Rückbau der Kraftwerksanlagen. Die „hier:“ hat zu diesem Anlass in die Archive geschaut. Auf den sechs Sonderseiten nehmen wir Sie mit auf eine Zeitreise in die Historie des Kernkraftwerks – und schauen auf die Zukunftspläne von Gundremmingen.



Am 19. Juli 1976 begann der Bau der Kraftwerksblöcke B und C. Während acht Jahren Bauzeit waren bis zu 4.000 Fachkräfte auf der damals größten Baustelle Europas im Einsatz. Für die Anlieferung des auf der Baustelle verarbeiteten und insgesamt 60.000 Tonnen schweren Bewehrungsstahls wurden 1.200 Eisenbahnwaggons benötigt.





## „Neues Kapitel aufschlagen“

Heiko Ringel ist seit Januar 2018 Leiter des Kernkraftwerks Gundremmingen. Im Interview spricht er über neue Herausforderungen, Zukunftsplanungen und die Verbundenheit zur Region.

*hier: Herr Ringel, was wird sich für den Standort ab Januar ändern?*

**Ringel:** Zunächst einmal: Wir sind stolz auf 37 Jahre sichere Stromproduktion, die Ende Dezember hinter uns liegen werden. Zudem haben wir in den vergangenen vier Jahren parallel den Leistungsbetrieb von Block C und den Rückbau von Block B gemeistert. Ab Januar schlagen wir ein neues Kapitel auf und konzentrieren uns ganz auf den sicheren Rückbau, der zur verantwortungsvollen Nutzung der Kernenergie dazugehört.

tungsvollen Nutzung der Kernenergie dazugehört.

*Gibt es einen Zeithorizont für den Rückbau? Und welche Auswirkungen haben die Veränderungen für die Belegschaft?*

**Ringel:** Wir werden unser Personal von 540 Personen auf 440 verschlanken. Das geschieht rein sozialverträglich – durch Altersteilzeit und dadurch, dass Stellen nicht mehr nachbesetzt werden. Gleichzeitig stellen wir uns organisatorisch neu auf und bündeln unsere Erfahrungen. Unser Ziel dabei ist, bis Mitte/Ende der 2030er-Jahre die dann noch stehenden Gebäude aus dem Geltungsbereich des Atomgesetzes zu entlassen und danach den kompletten Rückbau abschließen.



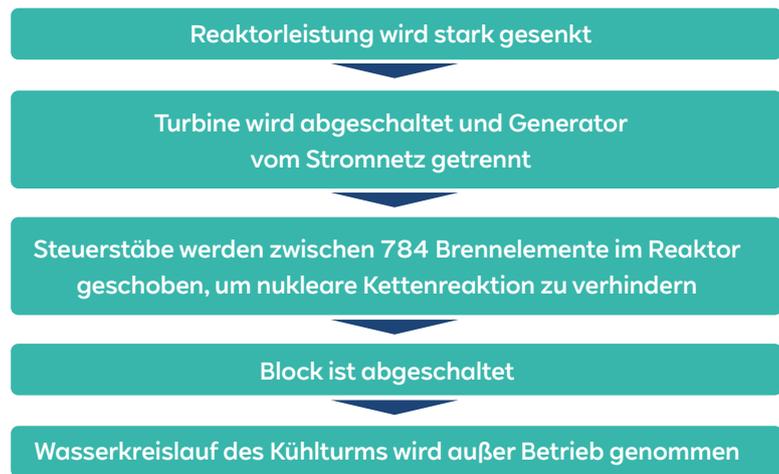
1 Der Kühlturm wuchs damals täglich um eineinhalb Meter bis zur endgültigen Höhe von 160 Metern. 2 Die einzelnen Segmente des Reaktordruckbehälters wurden auf der Baustelle zusammen geschweißt. 3 Mit einem großen Rundlaufkran wurde im Reaktorgebäude der 111 Tonnen schwere Deckel des Reaktordruckbehälters eingehoben. 4 Inbetriebsetzung und Funktionsprüfung der Bedienelemente auf der Hauptwarte, der Zentrale eines Kraftwerksblocks.



*Wie wird sich die Tatsache, dass das Kraftwerk ab 2022 eine reine Rückbauanlage ist, auf die Region auswirken?*

**Ringel:** Wir sind und bleiben ein starker Partner unserer Region, wie man an unserem sozialen Engagement ablesen kann. Dazu nur zwei Beispiele: Wir unterstützen soziale Einrichtungen durch Spendengelder. Und unsere Werkfeuerwehr stellt Übungscontainer für befreundete Wehren zur Verfügung. Das Engagement wollen wir aufrechterhalten. An der Verbundenheit zur Region Bayerisch-Schwaben wird sich auch in der Rückbauphase nichts ändern. Das gilt übrigens auch für die Transparenz, die wir seit Jahren leben. Wir werden die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Rückbaufortschritte auf dem Laufenden halten. Das Info-Zentrum wurde ja mittlerweile zum Themengebiet „Rückbau“ komplett umgestaltet und zeigt eine sehr interessante Ausstellung. Wir freuen uns, wenn wir demnächst wieder Besucher begrüßen dürfen.

### Ablauf der Abschaltung von Block C zum Ende des Jahres 2021



### „Ab Januar konzentrieren wir uns ganz auf den sicheren Rückbau des Kernkraftwerks.“

Heiko Ringel, Leiter des Kernkraftwerks Gundremmingen



Reinhardt Ettmeyer, ehemaliger Kraftwerksleiter der Anlage, begrüßte 1985 den Bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß.



Am 18. Juni 2004 wurde ein modernes Ausbildungszentrum im ehemaligen Betriebsgebäude von Block A eröffnet.

Blöcke B und C erzeugen  
500 Mrd. kWh

Übertragung des Standort-  
Zwischenlagers auf die  
bundeseigene Gesellschaft für  
Zwischenlagerung (BGZ)

25. August 2006

Einlagerung des  
1. CASTOR-Behälters in das  
Standort-Zwischenlager

17. Juli 2010

31. Dezember 2017

Block B verliert mit Ablauf des 31.12.2017  
gemäß § 7 Abs. 1a Nr. 3 des Atomgesetzes  
(AtG) die Berechtigung zum  
Leistungsbetrieb

1. Januar 2019

„Von unserer gesamten  
Abbaumenge von 89.000  
Tonnen an Material  
werden über 90 Prozent  
in den Wertstoffkreislauf  
einfließen können.“

Carsten George, Leiter Rückbau

## Vom Stromerzeuger zum Wertstoffproduzenten

Im Mai 2021 hat RWE von der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die zweite Genehmigung für die Stilllegung und den Abbau nicht mehr benötigter Anlagenteile von Block C erhalten. Was dieser Meilenstein für den Standort Gundremmingen bedeutet, weiß Carsten George, Leiter Rückbau: „Wir werden vom Stromerzeuger zum Produzenten von Wertstoffen – denn der größte Teil der Abbaumassen kann nach entsprechender Aufbereitung wieder in den Wertstoffkreislauf zurückfließen. Von unserer gesamten Abbaumenge von 89.000 Tonnen an Material werden über 90 Prozent in den Wertstoffkreislauf einfließen können.“ Denn der überwiegende Teil der Abfälle beim Rückbau unterscheidet sich nicht von Material, das auch beim Abbruch anderer Industrieanlagen anfällt: Beton, Glas, Kabel, Stähle oder Kunststoff bilden den Hauptanteil eines Kernkraftwerks. Für diese Abfälle gilt, was auch für Müll aus Privathaushalten gilt: Was immer recycelt werden kann, wird recycelt, der Rest wird konventionell entsorgt. Abfälle, die nicht freigegeben werden können, werden als radioaktiver Abfall fachgerecht

verpackt und an den Bund zur Endlagerung übergeben.

„Wichtig dabei: Unsere Entsorgungswege und -prozesse sind ganz klar definiert und werden strikt dokumentiert sowie von unseren Aufsichtsbehörden und deren Gutachtern überwacht“, betont George. Und bei allen Arbeiten haben Anlagensicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz oberste Priorität. „Insgesamt sind wir bereits im Block B sehr gut mit sicherem und effizientem Rückbau unterwegs. Für Block C werden wir von unseren großen Erfahrungswerten, die wir auch durch den Rückbau von Block A gewinnen konnten und vom RWE-weiten Know-how beim Thema Rückbau profitieren.“



„Wenn wir am Ende des Jahres unseren Block C mit diesem Knopf endgültig abschalten werden, können wir mit Stolz auf 37 Jahre erfolgreichen Leistungsbetrieb zurückblicken“, sagt Gerhard Hackel, Fachbereichsleiter Produktion.

Unsere Schichtmannschaften und alle anderen Mitarbeiter haben in dieser Zeit die Anlage rund um die Uhr sicher und zuverlässig überwacht, bedient und instandgehalten und somit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit in Bayern und Deutschland geleistet.

Nach der endgültigen Abschaltung des Blockes werden die Kolleg:innen mit gleichem Engagement und Verantwortungsbewusstsein den Rückbau der Anlage in Angriff nehmen. Jürgen Karg (links) wird zukünftig die Aufgabe als Schichtleiter 3 im sogenannten Nachleistungsbetrieb und Manuel Baumann (Mitte) als künftiger Leiter des Bereichs Rückbau-Logistik, übernehmen.



Blick auf die höchste Ebene im Reaktorgebäude: Im Brennelementlagerbecken werden die abgebrannten Brennelemente, die im Reaktor zum Einsatz kamen, zunächst gekühlt.

Betriebsübergang  
der KGG auf die  
RWE Nuclear GmbH

Block C verliert mit Ablauf des  
31.12.2021 gemäß § 7 Abs. 1a  
Nr. 3 des Atomgesetzes (AtG)  
die Berechtigung zum  
Leistungsbetrieb

20. März 2019

1. November 2020

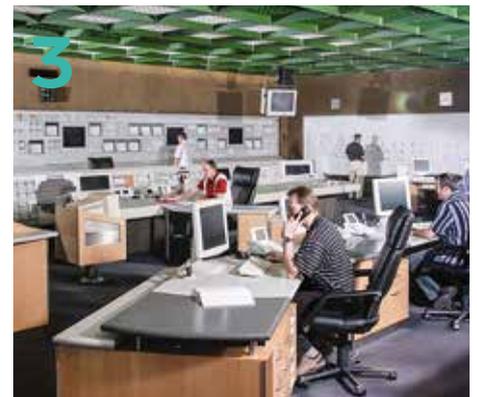
26. Mai 2021

31. Dezember 2021

Sicherer  
Rückbau

1. Genehmigung nach § 7  
Abs. 3 des Atomgesetzes (AtG)  
zur Stilllegung und zum  
Abbau des Kernkraftwerks  
Gundremmingen II (KRB II)

2. Genehmigung nach § 7  
Abs. 3 des Atomgesetzes (AtG)  
zur Stilllegung und zum  
Abbau des Kernkraftwerks  
Gundremmingen II (KRB II)



**709**  
Terawattstunden  
wurden mit den  
Blöcken A, B und C erzeugt

1 Blick auf den 1.344-Megawatt-Turbosatz  
im Maschinenhaus. 2 Einlagerung des ersten  
CASTOR-Behälters am 25. August 2006 in  
das Standortzwischenlager für abgebrannte  
Brennelemente. 3 In der Schaltwarte eines  
Kraftwerksblocks laufen alle Fäden zusammen:  
Hier werden alle anfallenden Informationen und  
Messwerte für einen weitgehend automatischen  
Betrieb verarbeitet. 4 Im ehemaligen Maschinen-  
haus des alten Blocks A ist eine Rückbaufabrik  
entstanden.



# Growing Green - RWE Our way to 2030



## RWE will 50 Milliarden Euro bis 2030 investieren

Grüner, größer, werthaltiger – das ist RWE im Jahr 2030. Mitte November hat das Unternehmen das größte Investitions- und Wachstumsprogramm seiner Geschichte vorgestellt. Mit der neuen Strategie „Growing Green“ investiert RWE bis 2030 50 Milliarden Euro in ihr Kerngeschäft. Damit fließen pro Jahr durchschnittlich 5 Milliarden Euro in Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speicher, flexible Back-up-Kapazitäten und Wasserstoff. Das Unternehmen erweitert so sein Portfolio in Europa, Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum um 25 auf 50 Gigawatt (GW). Bislang wollte RWE ihre Gesamtleistung pro Jahr um durchschnittlich 1,5 GW steigern. Künftig sollen es 2,5 GW jährlich sein. Darin enthalten ist auch grüner Wasserstoff: Bis zum Ende der Dekade wird RWE 2 GW eigene Elektrolysekapazitäten aufbauen.

RWE ist heute schon einer der weltweit führenden Anbieter im Bereich Erneuerbare Energien. Hier liegt auch der Schwerpunkt der neuen Strategie: RWE wird die Kapazität bei Offshore-Wind-

energie auf dem Meer von 2,4 auf 8 GW im Jahr 2030 verdreifachen. Bei der Onshore-Windenergie an Land und Solar baut RWE die installierte Leistung von 7 GW auf 20 GW aus. Klarer Zuwachs ist auch das Geschäft mit Batteriespeichern ausgelegt: Im Jahr 2030 wird die Kapazität 3 GW betragen.

### Heimatmarkt spielt eine wichtige Rolle

Mit 14 GW installierter Leistung verfügt RWE aktuell über die zweitgrößte Gaskraftwerksflotte Europas. Anlagen mit einer Leistung von mindestens 2 GW, versehen mit einem klaren Pfad für die Dekarbonisierung, sollen für die Versorgungssicherheit zugebaut werden. Auch für alle bestehenden Anlagen wird ein Fahrplan entwickelt, um sie grün umzurüsten.

Eine wichtige Rolle spielt der Heimatmarkt. Denn Deutschland ist das einzige Industrieland, in dem sowohl Kernenergie als auch Kohle sehr schnell zu ersetzen sind. In den 2020er-Jahren wird

RWE hier zwischen 10 und 15 Milliarden Euro in den Ausbau von Offshore- und Onshore-Windkraft, Solar, Speichern, flexiblen Back-up-Kapazitäten und Wasserstoff investieren. Für das sehr regional geprägte Onshore-Wind- und Solargeschäft eröffnet RWE sieben weitere Büros in unterschiedlichen Teilen Deutschlands. Kurzfristig werden hierfür etwa 200 Mitarbeitende eingestellt. Der RWE-Vorstandsvorsitzende Markus Krebber unterstreicht den Anspruch: „Im Erneuerbaren-Bereich soll in Deutschland jedes Projekt realisiert werden, das möglich ist.“ Und er betont: „Die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gesellschaft braucht Unternehmen, die sich dieser Aufgabe mit ganzer Kraft stellen. RWE tut das und kann dabei auf die Energie, die Leidenschaft, die Erfahrung und die Expertise ihrer Beschäftigten bauen.“



Zum Video

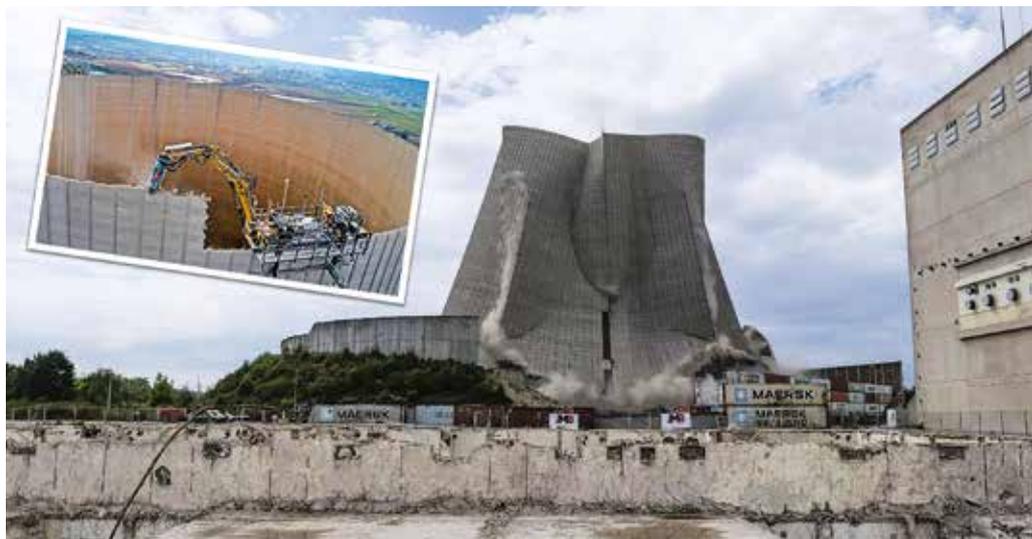
## „Knabbernder“ Roboter preisgekrönt

Gestartet ist er in 162 Metern Höhe, Runde um Runde „knabberte“ er dann den Kühlturm des ehemaligen Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich ab: der Abbruchroboter, der beim Rückbau der Anlage zum Einsatz kam. Im Herbst ist das innovative Verfahren zum „Rückbau eines Naturzugkühlturms in zwei Phasen“ prämiert worden. Der Technische Verband der Energieanlagenbetreiber (VGB) zeichnete es bei seinem jährlichen Kongress mit dem zweiten Platz beim VGB Quality Award aus.

RWE und der Dienstleister MB Spezialabbruch hatten die Innovation entwickelt. Der Roboter arbeitete sich in einer ersten Phase vom oberen Rand des Kühlturms automatisiert bis auf 90 Meter herunter. Da ab dieser Höhe die Neigung der Kühlturmwand zu groß

wurde, konnte der Roboter nicht sicher weiterarbeiten. Auch eine Sprengung war ausgeschlossen. Die untere Hälfte

des Kühlturms kam dann in Phase zwei durch ein explosionsfreies Kollabieren im August 2019 sicher zum Einsturz.



Beim Rückbau des ehemaligen Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich kam ein Abbruchroboter zum Einsatz.

## 160-Tonnen-Trafos kommen per Schiff zum neuen Gaskraftwerk



Am RWE-Standort im hessischen Biblis machen die Bauarbeiten für das als „Netzstabilitätsanlage“ geplante Gaskraftwerk kontinuierlich Fortschritte. Anfang Oktober sind die beiden letzten von insgesamt vier Transformatoren angekommen. Angeliefert wurden sie aufgrund ihrer Höhe von rund 5 Metern

und einem Gewicht von circa 160 Tonnen über den Rhein. Die Großkomponenten wurden an der Anlegestelle des Kraftwerks mit dem Hafenkran umgeladen und zur Baustelle gebracht. Die beiden ersten Transformatoren sind seit dem 28. September in Biblis. Sie werden benötigt, um den im Bedarfsfall erzeugten Strom in das vorhandene Stromübertragungsnetz einspeisen zu können.

Die Anlage wird eine gesicherte elektrische Leistung von bis zu 300 Megawatt bereitstellen und soll bis zum Oktober 2022 den Betrieb aufnehmen. RWE Generation hat im November 2020 vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion den Zuschlag für den Bau und den Betrieb dieses Gaskraftwerks erhalten. Die Anlage wird nicht dem freien Strommarkt zur Verfügung stehen, sondern ausschließlich auf Anforderung der Netzbetreiber zur Gewährleistung einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung betrieben werden. Ziel ist es, mit einem flexiblen Gaskraftwerk kurzfristig Strom zur Verfügung stellen zu können, um somit zur Systemsicherheit beizutragen.



## Die gute Seele für Obdachlose

**Alexandra Hager hat ein Herz für Obdachlose in Günzburg und Augsburg. Die 50-Jährige stattet die Menschen mit selbst gestrickter Kleidung aus, packt Weihnachtspäckchen und sammelt Spenden. Die „hier:“ stellt ihre Arbeit vor.**

Sie ist ein Glücksfall für Obdachlose in der Region. Denn Alexandra Hager bringt ihnen regelmäßig Lebensmittel und kleine Geschenke, macht sich immer wieder Gedanken, wo und wie sie helfen kann. „Menschen, die auf der Straße leben, frieren im Winter oft. So kam ich auf die Idee mit den selbst gestrickten Socken.“ 100 Paar wollte sie übers Jahr aufreiben. Anfangs war Alexandra Hager schon ein bisschen skeptisch. Aber sie wusste, dass auf ihre Helfer und Zuarbeiter, die ihr seit vielen Jahren schon unter die Arme greifen, Verlass ist.

Und so sitzt Alexandra Hager heute in ihrem kleinen Büro in Münsterhausen und sortiert die selbst gestrickten Socken, Schals, Mützen, Pulswärmer und Handschuhe in Kartons, um sie auf Märkten zu verkaufen – die Einnahmen kommen den Obdachlosen zugute. „Die Sache hat voll eingeschlagen.“ Die rund 350 Obdachlosen, die die Wärmestuben in Günzburg und Augsburg regelmäßig besuchen, hat sie bereits von Kopf



Alexandra Hager und ihr Team stricken für den guten Zweck: Der Erlös kommt Obdachlosen zugute.



bis Fuß ausgestattet. Doch die 50-Jährige bekommt regelmäßig Strick-Nachschub. So viel, dass es für weitaus mehr Menschen als die Obdachlosen reicht. Kein Wunder, mittlerweile ist der Kreis auf mehr als 50 Mitstricker aus den Landkreisen Günzburg, Dillingen, Unterallgäu, Neu-Ulm und Augsburg angewachsen. Die Leute sind zwischen acht und 88 Jahren alt, stecken viel Liebe in die gestrickten Teile und legen ihren Sachen kleine Zettel bei, auf denen etwa steht: „von Oma Martha“.

### Von der Idee zum Verkaufsschlager

In Münsterhausen gibt es mit Karin Schmid-Fritz eine weitere enge Vertraute, die einspringt, wo es geht. Von ihr hat Alexandra Hager das Stricken gelernt – extra für die Aktion. Aber richtig viel Zeit hat die 50-Jährige dafür gar nicht mehr. Sie ist unterwegs auf Flohmärkten, besucht Benefiz-Veranstaltungen und Wochenmärkte, auf denen sie die Schals, Mützen, Socken und Handschuhe verkauft. Die Gruppe, die sich „Stricken für Obdachlose“ getauft hat, hätte sogar einen Stand auf dem Augsburger Christkindlmarkt aufbauen dürfen – wäre der nicht corona-bedingt abgesagt worden.

Doch aufgeben kommt für Alexandra Hager nicht infrage. Kurzerhand hat sie sich Alternativen organisiert, um ihre Strickwaren doch noch „an den Mann“ zu bringen. So trifft man sie etwa auf dem Thannhäuser Wochenmarkt und anderen Märkten in der Umgebung an. Sogar in der eher ungewöhnlichen Umgebung von Motorgegeräten Schreiegg in Münsterhausen werden ihre Kreationen verkauft. Auch Bekannte rühren die Werbetrommel. Daneben hat sie die Möglichkeiten von Social Media für sich entdeckt. In ihrem WhatsApp-Status sowie auf Facebook postet sie Fotos ihrer Produkte – und ist überrascht über die Resonanz.



Ein besonderes Highlight: Neuerdings darf sie ihre Ware auch im Online-Shop zeitgenuss.net anbieten.

Die Einnahmen sollen Obdachlosen auf vielfältige Art zugutekommen. So erhält zum Beispiel die Wärmestube in Augsburg einen Zuschuss für die Essenskasse. Dort gibt es laut Alexandra Hager keine eigenen Köche für warme Mahlzeiten, man sei auf die Spendenfreude von Kantinen angewiesen. „Wenn da zu wenig kommt, müssen sie kurzfristig zukaufen. Da ist unser Geld dringend nötig.“

### „Es ist in mir drin, zu helfen.“

Dass Alexandra Hager die gute Seele für die Obdachlosen der Region ist, beweist die 50-Jährige bereits seit mehreren Jahren mit einer weiteren Hilfsaktion, die gerade auf Hochtouren läuft: Sie packt in diesem Jahr zum dritten Mal fleißig Weihnachtspäckchen für die Obdachlosen – mit Hygieneartikeln wie Duschgel, Deospray, Zahnbürste sowie -pasta und obendrauf einer Tafel Schokolade. Im vergangenen Jahr kamen mehrere Hundert solcher Pakete zusammen, die die Wärmestuben am Heiligen Abend verteilten.

Alexandra Hager ist nicht von heute auf morgen zu einem engagierten Menschen geworden. Schon als Kind lernte sie obdachlose Menschen kennen, die bei ihrer Oma eine warme Mahlzeit bekamen. „Meine Oma war total sozial, hat immer für ein oder zwei Leute mehr gekocht.“ Die Großeltern hatten eine Spedition in Augsburg in der Nähe der Wärmestube, boten den Obdachlosen auch Aushilfsjobs an. „Ich war noch klein und fand es selbstverständlich, anderen zu helfen. Erst später habe ich wirklich verstanden, dass viele kein Dach über dem Kopf haben und auf Unterstützung angewiesen sind. Es ist also in mir drin, genau denen zu helfen.“

# Tolle Preise gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer an: hier@rwe.com oder per Post an die RWE Power AG, Abteilung PEC-E, RWE Platz 2, 45141 Essen. **Einsendeschluss ist der 21. Januar 2022.**

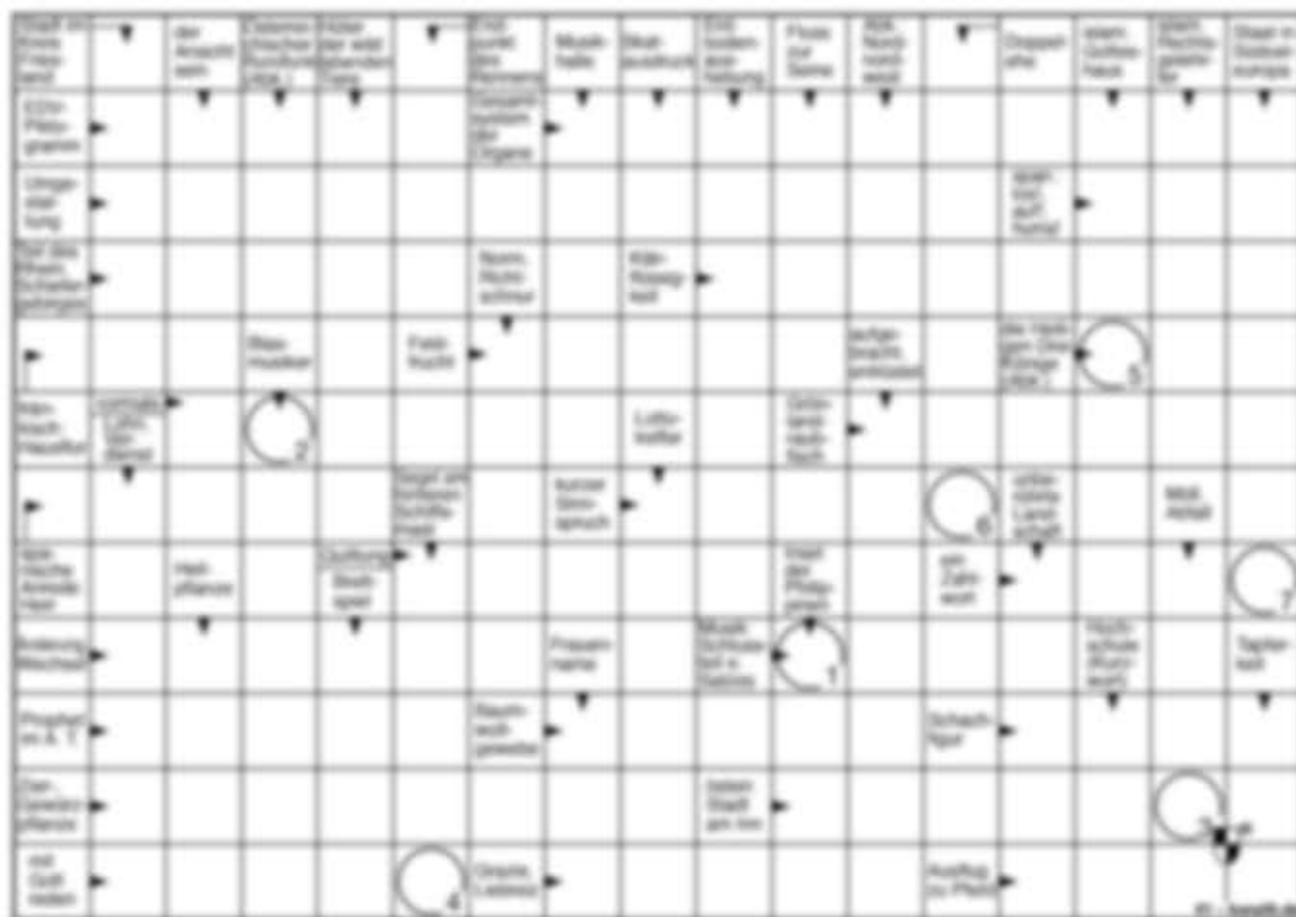
**1. Preis: 3-in-1 Raclette-Gerät von WMF**



**2. Preis: Aarke Wassersprudler**



**3. Preis: AlpenGaudi Schlitten**



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Lösungswort

Scannen Sie den QR-Code ein und versenden Sie direkt Ihre E-Mail mit Lösungswort.



„Sommerzeit“ lautete die Lösung des Preisrätsels der letzten „hier.“ (Ausgabe 01/2021). Gewonnen haben Max Vaas aus Kammeltal (1. Preis: 3-in-1 Getränke Kühler), Matheo Motzer (2. Preis: Hepa-Luftreiniger) und Franz Gump (3. Preis: Super Mario 3D World Spiel). Herzlichen Glückwunsch!

Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen in diesem Heft sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die keine Mitarbeiter von Edelman, nicht mit der Organisation der Gewinnspiele betraut oder mit solchen Personen verwandt sind. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlicht. Die Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Der ordentliche Rechtsweg wird ausgeschlossen. **Die Teilnahme über Teilnahme- oder Gewinnspiel-Anmeldungsdienste ist ausgeschlossen.**

**Verantwortlich für dieses Gewinnspiel ist die RWE Power AG.** Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Gewinnermittlung verarbeitet. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Im Falle eines Gewinnes werden Ihre Daten (Name, Anschrift) an die Edelman GmbH ausschließlich zum Zwecke der Zustellung der Gewinne weitergeleitet. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden alle personenbezogenen Daten gelöscht. Gerne geben wir Ihnen Auskunft darüber, welche Rechte (Löschen, Auskunft, Widerspruch bezüglich der Teilnahme am Gewinnspiel etc.) Sie geltend machen können. Nehmen Sie hierzu Kontakt auf unter: [datenschutz@rwe.com](mailto:datenschutz@rwe.com).

# Silvesterfreuden für Groß und Klein

Die „hier“ stellt Spiele- und Basteltipps vor, mit denen Sie die Wartezeit bis zum neuen Jahr verkürzen können.

## Kreativ ins neue Jahr

### Konfettibomben

Basteln Sie aus leeren Klo-papierrollen tolle Konfettibomben: Schneiden Sie die Spitze eines Luftballons ab und ziehen ihn über die Rolle. Das untere Ende des Ballons verknoten und die Rolle mit selbst gemachtem Konfetti befüllen. Mit Stiften oder Aufklebern zusätzlich verschönern. Ziehen Sie das Ballon-Ende zu sich und lassen es wieder los – schon entsteht ein bunter Konfettiregen.

### Luftballon-Countdown

Die Wartezeit bis Mitternacht kann für die Kleinen mit einem Luftballon-Countdown etwas verkürzt werden. Blasen Sie Luftballons auf und beschriften diese in

30-Minuten-Schritten. Befüllen Sie die Ballons mit kleinen Überraschungen oder Zetteln, auf denen Aktivitäten wie zum Beispiel das Konfettibombenbasteln stehen. Hängen Sie die Ballons an einer Schnur auf und lassen Sie diese jede halbe Stunde mit einer Nadel zerplatzen.

### Apfelpunsch

Als alkoholfreie Alternative zu Sekt bietet sich winterlicher Apfelpunsch an. Erhitzen Sie dafür einen Liter Apfelsaft mit einem klein gewürfelten Apfel, fünf Nelken, einer Zimtstange und drei Anisster- nen in einem Topf. Toppen Sie den Punsch zum Beispiel mit Sahne und Zimt.

## Neue Traditionen

### Best of 2021: Preisverleihung

Würdigen Sie am Jahresende die Leistungen Ihrer Kinder noch einmal besonders gut gemacht? Honorieren Sie diese Leistung, zum Beispiel mit einem selbst gebastelten Orden, und küren Ihr Kind feierlich zum „Kind des Jahres“.

### Das alte Jahr verabschieden

Was gibt es Schöneres, als das alte Jahr mit einer Foto-Slideshow zu verabschieden? Schauen Sie sich mit der Familie die Bilder an, die Sie im Laufe des Jahres gemacht haben. So lassen Sie den Urlaub und andere schöne Momente des vergangenen Jahres Revue passieren.

## Statt Bleigießen:

Seit drei Jahren ist Schluss mit Bleigießen. Das sind schöne Alternativen:

### 1. Wachsgießen

Lassen Sie Wachs auf einem Löffel schmelzen. Anschließend das flüssige Wachs in eiskaltes Wasser gießen und Orakel spielen.

### 2. Gummibärchen-Orakel

Ziehen Sie fünf Gummibärchen aus der Tüte. Die Bedeutung Ihrer Farbkombination finden Sie auf der Website [www.gummibaerchen-orakel.ch](http://www.gummibaerchen-orakel.ch)

### 3. Glücksekse backen

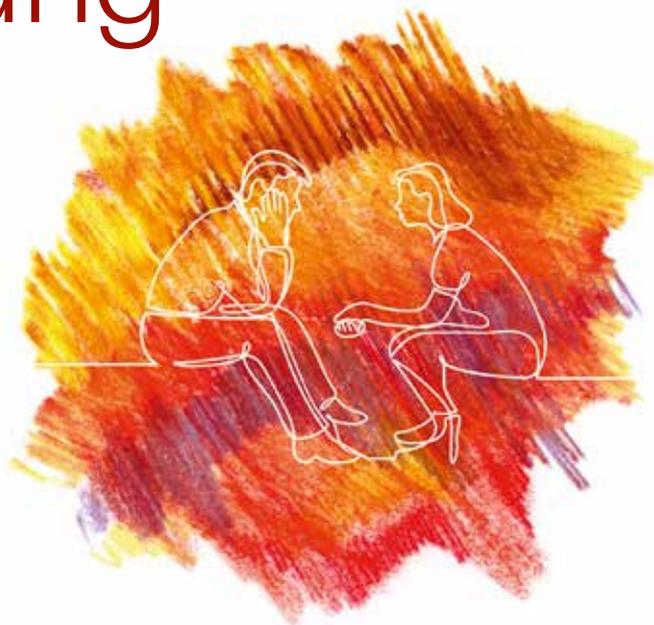
Backen Sie Ihre eigenen Glücksekse. Vorher Botschaften auf kleine Zettel schreiben und in den Teig falten, bevor er aushärtet.

# Ehe-, Familien- und Lebensberatung

des Bistums Augsburg

Eine persönliche Anmeldung ist zu folgenden Zeiten möglich:

Montag - Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr  
Montag und Dienstag: 13:00 - 15:00 Uhr  
Telefon: 0906 21215  
E-Mail: [efl-donauwoerth@bistum-augsburg.de](mailto:efl-donauwoerth@bistum-augsburg.de)



Wir bieten psychologische Begleitung in Form von Paarberatung, Einzelberatung und Familienberatung in schwierigen Lebensphasen, zum Beispiel bei:

Spannungen in Partnerschaft und Familie | Problemen in der Sexualität | Streit im sozialen Umfeld | Konflikten im Beruf | Trennung und Scheidung | Stressbelastung | Selbstwertproblemen | Verlusterfahrungen | Schicksalsschlägen | Lebenskrisen

## Wie unterstützen wir?

Wir helfen Ihnen,

Ursachen von belastenden Handlungs- und Denkmustern zu erkennen, Konflikte aus einer neuen Perspektive zu sehen, tragfähige Lösungen und Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten und umzusetzen.

Es gilt die Schweigepflicht.

## Wer wir sind?

Wir sind der psychologische Fachdienst der Diözese Augsburg.

Das Team bilden Psycholog\*innen, Sozialpädagog\*innen, Theolog\*innen, Pädagog\*innen u. a.

Alle Berater\*innen verfügen über eine fachspezifische Zusatzqualifikation.

## Wer kann kommen?

Menschen ab 18 Jahren, unabhängig von Religion, Herkunft, Familienstand und sexueller Orientierung.

Im ersten Gespräch wird geklärt, was Ihr Anliegen ist und wie wir Sie dabei unterstützen können.

Die Beratung ist kostenfrei. Sie wird zum überwiegenden Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Donauwörth:  
Zehenthof 2  
86609 Donauwörth  
Telefon 0906 21215  
Fax 0906 9816288

Außenstelle Dillingen:  
Regens-Wagner-Str. 2  
89407 Dillingen  
Telefon 09071/8401

**Beratungsstelle Donauwörth**

